

L45 Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über Gipskeuper-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-K01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Muldentäler, flache Unterhänge und ebene Senken im Gipskeuper-Hügelland, Hangfuß der Keuper-Schichtstufe und einzelne Schwemmfächer im Neckar- und Ammertal bei Tübingen	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes, z. T. pseudovertigleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, z. T. als Überlagerung auf Pelosol, Pseudogley-Pelosol oder Pseudogley; Böden z. T. kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen über Gipskeuper-Fließerde, z. T. auf tonig-grusigem Schwemmsediment aus Keupermaterial; vereinzelt toniges Stillwassersediment im Unterboden ("Sumpft")	
Bodenartenprofil	Tu2–3; Lt2–3, Gr0–2	6–>10 dm
	Tl, Gr2–6(^m; T)	
Karbonatführung	stark wechselnd, stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	T3V, T4V, T5V, LT3V, LT4V, TIIa2, TIIb2, TIIb3, TIIc2, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tiefes Kolluvium sowie mittel tiefes pseudovertigleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley oder über Pelosol-Pseudogley; ebenfalls untergeordnet Kolluvium-Pseudogley; stellenweise Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium aus Abschwemmmassen mit hohem Anteil an Lössbodenmaterial sowie Kolluvium über Parabraunerde; vereinzelt, im Muldenzentrum, Gley-Kolluvium; selten Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (270–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit in Muldentälern und Senken des Gipskeuper-Hügellands sowie Flachhänge am Fuß der Keuper-Schichtstufe; bei Tübingen auch Schwemmfächer im Neckar- und Ammertal